

II - 4178 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2156 1J

1991-12-16

A n f r a g e

der Abgeordneten Hofer, Auer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Neubau des Zollamtsgebäudes Wels auf dem Gelände  
des ÖBB-Terminals  
(Regionalanliegen Nr. 69)

Wie Sie dem kopierten Artikel der OÖ. Nachrichten vom  
28.11.1991 entnehmen können, sind die Stadtgemeinde Wels und  
die Vertreter der Sektion Verkehr in der OÖ. Handelskammer seit  
längerem bemüht, eine Verlegung des Zollamtes vom Stadtzentrum  
auf das Gelände des ÖBB-Terminals zu erreichen. Der Neubau  
konnte mangels Zusage Ihres Ministeriums bis heute nicht  
begonnen werden.

Da die unterzeichneten Abgeordneten sich voll mit dem Inhalt  
dieses Zeitungsartikels identifizieren, richten diese an den  
Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist die Planungsphase für den Neubau des neuen Zoll-  
amtsgebäudes auf dem Gelände des ÖBB-Terminals schon  
abgeschlossen?
- 2) Wenn ja, bis wann kann mit dem Neubau begonnen werden?

o/o

## Zollamtbau am ÖBB-Terminal Wels nicht weiter verzögern

Zu schleppend geht der Sektion Verkehr der öö. Handelskammer wie auch der Stadt Wels die geplante Errichtung eines Zollabfertigungsgebäudes auf dem Gelände des ÖBB-Terminals Wels vor sich. Obwohl man sich, wie aus einem Gespräch zwischen Bürgermeister Bregartner und Vertretern der Sektion Verkehr hervorgeht, über den Standort und die Kozeption beider Gebäude als funktionale Einheit einig ist, gibt es bislang bedauerlicherweise noch keine Finanzierungszusage des Bundes.

Die Sektion Verkehr befremdet dies umso mehr, als die oberösterreichische Speditionswirtschaft dem Bundesministerium für Finanzen sogar eine Vorfinanzierung zumindest eines Teiles des Zollamtes angeboten hat und dennoch keine verbindliche Errichtungszusage seitens des Ministeriums er-

hielt. Es besteht daher die eminente Gefahr, daß die Errichtung des Zollamtes Wels aus Budgetgründen weiter aufgeschoben wird, befürchtet die Sektion Verkehr. Wenn man den ständig wachsenden Süd-Ost-Verkehr in die Überlegungen miteinbezieht, ist dieses neue infrastrukturell äußerst attraktiv gelegene Zollamt – abgesehen vom ÖBB-Terminal hat man auch direkten Autobahnanschluß – nicht nur für die öö. Wirtschaft, sondern für ganz Österreich von eminenter Bedeutung.

Insbesondere wäre aber auch die Stadt Wels Nutznießer dieser Zollamtsverlagerung. Derzeit müssen nämlich die Lkw zur Zollabfertigung in die Kienzlstraße, also in dichtbesiedeltes Stadtgebiet, was für die Welsler wie auch für die Frächter selbst zusätzliche Belastungen aufwirft.